Anlage 1 zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey
1780016-V300 vom 21. November 2011

JAHRESBERICHT 2010 ZUR KOOPERATIONSVEREINBARUNG

Wehrbereichskommando II und Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

Mainz, den 26. September 2011

AUSGANGSSITUATION

Am 29. Oktober 2008 haben die nordrhein-westfälische Ministerin für Schule und Weiterbildung, Barbara Sommer und der Befehlshaber im Wehrbereich II, Generalmajor Bernd Diepenhorst, eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese Vereinbarung soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und den Jugendoffizieren der Bundeswehr bekräftigen und eine bessere Mitarbeit im Rahmen der politischen Bildung ermöglichen.

Jugendoffiziere der Bundeswehr betreuen wie bisher die Schulen in Nordrhein-Westfalen und werden in die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften und Referendarinnen und Referendaren eingebunden. Die Bundeswehr bietet Lehrkräften und Mitgliedern der Schulverwaltung Besuche ihrer Einrichtungen und Seminare zur Sicherheitspolitik an. Die Angebote zur politischen Bildung sollen regelmäßig in den Medien des Schulministeriums und des Wehrbereichskommando II veröffentlicht werden.

EINSÄTZE JUGENDOFFIZIERE

Im Jahr 2010 führten die hauptamtlichen Jugendoffiziere in Nordrhein-Westfalen mit Schulen und Hochschulen 1046 Veranstaltungen mit 32202 Teilnehmern durch. Es wurden 660 Vorträge gehalten, an 11 Podiumsdiskussionen teilgenommen und 68 Simulationen „Politik & Internationale Sicherheit" (POL&IS) durchgeführt. Es wurden 69 Besuche in Kasernen und Einrichtungen der Bundeswehr absolviert. 115 Seminare wurden mit 4573 Schülern und Studenten und 17 Seminare mit Lehrern und Referendaren veranstaltet. Die genauen statistischen Daten befinden sich im Anhang. In der Statistik sind die Einsätze an Gesamtschulen nicht separat aufgeführt, sondern befinden sich unter den Zahlen der Realschulen und Gymnasien.

ANGEBOT JUGENDOFFIZIERE

Das Angebot der Jugendoffiziere umfasste folgende Punkte:

Vorträge / Diskussionen: Die Jugendoffiziere bieten an, im Unterricht zu sicherheitspolitischen Themen zu referieren. Themen sind z.B. Einsätze der Bundeswehr, NATO, UNO, Terrorismus. Die Einbindung der Vorträge in den Unterricht erfolgt in Absprache mit dem Fachlehrer.

Podiumsdiskussionen: Die Jugendoffiziere bieten sich als Diskussionspartner für Podiumsveranstaltungen an und informieren dabei über sicherheitspolitische Hintergründe.

Seminare / Projekttage: Die Jugendoffiziere helfen bei der Gestaltung von Projekttagen an Schulen oder bieten Seminarfahrten zu politischen Einrichtungen und Organisationen an.

POL&IS: Die Jugendoffiziere bieten bei dieser Simulation den Teilnehmern die Möglichkeit, sicherheitspolitische Zusammenhänge und politische Hintergrundinformationen spielerisch kennen zu lernen.

Besuche bei der Bundeswehr: Die Jugendoffiziere bieten Besuche in Kasernen und Einrichtungen der Bundeswehr an.

Akquise / Multiplikatorengespräch: Die Jugendoffiziere vermitteln in Gesprächen Details zu ihrem Gesamtangebot und beraten zu sicherheitspolitischen Themen.

Die zentralen Vortragsthemen der Jugendoffiziere waren analog zu den Vorjahren vor allem die Auslandseinsätze der Bundeswehr sowie die Gefahren des internationalen Terrorismus. Das Schwerpunktthema ISAF-Einsatz in Afghanistan wurde in nahezu jedem Vortrag von Seiten des Jugendoffiziers oder der Zuhörer angesprochen und diskutiert. Sehr häufig wurden auch allgemeine Themen der Sicherheitspolitik, z.B. Migration, Nachhaltigkeit oder Proliferation nachgefragt. Weiterhin wurden die Jugendoffiziere oft zu Themen wie UNO, NATO oder EU als Experten eingebunden. Nach dem bekannt werden des Aussetzens der Wehrpflicht im Jahr 2011 wurde dieses Thema verstärkt in den Unterrichten nachgefragt. Viele Schüler wollen wissen, in wiefern das Aussetzen der Wehrpflicht ihre persönlichen Lebensumstände betreffen wird. Eine besondere Aufmerksamkeit erfuhr die Person des Bundesministers der Verteidigung Karl-Theodor zu Guttenberg. Er wurde durch die Schüler durchweg positiv gesehen.

Die Simulation POL&IS stellt ein Kernstück in der Arbeit der Jugendoffiziere dar. Wie in den Vorjahren war das Interesse an der sicherheitspolitischen Simulation sehr groß. Davon zeugen lange Wartelisten der Schulen bei den Jugendoffizieren, ausschließlich positives Feedback, jährliche institutionalisierte Simulationen mit einigen Schulen genauso wie die Zusammenarbeit mit einzelnen Universitäten. Im Berichtsjahr 2010 wurde die Simulation auch zweimal mit Referendarinnen und Referendaren durchgeführt. Die Teilnehmer konnten dabei einen eigenen Eindruck von den Möglichkeiten dieses Planspieles gewinnen. Mit einigen Fachleitern von Studienseminaren hat sich dabei eine regelmäßige Teilnahme mit ihren Kursen ergeben. Erstmalig wurde im Jahr 2010 eine Simulation POL&IS mit Angehörigen der Friedensbewegung durchgeführt. Dieser Personenkreis ist sehr kritisch gegenüber der Bundeswehr, im Besonderen gegenüber den Jugendoffizieren eingestellt. Mit der Teilnahme an der Simulation POL&IS konnten Mitglieder der Friedensbewegung aus dem gesamten Bundesgebiet einen Eindruck über die Arbeit der Jugendoffiziere und über POL&IS im Besonderen gewinnen.

Sehr stark nachgefragt waren im Berichtsjahr Tagesseminare mit Schülerinnen und Schülern. Vor allem das Angebot zu einer Fahrt in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn stieß auf reges Interesse. Auf dem Programm stehen dort Besuche im Bundesministerium der Verteidigung, im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, im Bonn International Center für Conversion oder im Haus der Geschichte.

KOOPERATION SCHULEN

Die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrern wird durch die Jugendoffiziere grundsätzlich positiv bewertet. Das freiwillige Angebot wird zwar nicht von allen Schulen genutzt, aber von immer mehr zur Kenntnis genommen. Einige Schulleiterinnen und Schulleiter begrüßten die Vereinbarung zwischen dem Ministerium und der Bundeswehr. Als wichtiger Faktor wurde hier stets die Freiwilligkeit der Annahme des Angebotes genannt und das letztlich der Schule vorbehalten bleibt, wer eingeladen wird. Sehr wichtig für die Veranstaltungen der Jugendoffiziere in den Schulen ist es, dass ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass auf diesen Veranstaltungen keine Nachwuchswerbung betrieben wird.

Das Angebot der Jugendoffiziere richtet sich gleichberechtigt an alle Schulformen und wird auch von allen angenommen. Tagesseminare und Besuche bei der Truppe sind vor allem bei Haupt- und Realschulen beliebt. Fachvorträge und die Simulation POL&IS werden überwiegend von Gymnasien nachgefragt.

KOOPERATION BEZIRKSREGIERUNGEN

Die Zusammenarbeit mit den Bezirksregierungen gestaltet sich recht unterschiedlich. Nicht alle Bezirksregierungen sind über die Kooperationsvereinbarung informiert bzw. an einer Kooperation interessiert. Von Seiten der Jugendoffiziere ist allerdings geplant weitere Gespräche zu führen, um die Inhalte der Kooperationsvereinbarung zu besprechen und zu erklären.

KOOPERATION STUDIENSEMINARE

Die Zusammenarbeit mit den Studienseminaren hat im Berichtsjahr zugenommen. Die Jugendoffiziere werden von Fachleitern zunehmend zur Aus- und Weiterbildung der Referendare genutzt. Workshops, Seminarfahrten oder POL&IS boten den Teilnehmern ein attraktives Angebot.

KOOPERATION SCHULMINISTERIUM

Die Zusammenarbeit hat sich wie in der Vergangenheit sehr positiv gestaltet. Die Angebote und Kontaktdaten der Jugendoffiziere sind weiterhin auf dem Internetseiten des Schulministeriums präsent. Des Weiteren finden sich dort Informationen zu Veranstaltungen und zur Kooperationsvereinbarung. Die Informationen werden in Absprache mit der Internetredaktion des Schulministeriums eingestellt. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit selbstständig in die Online-Fortbildungsdatenbank Angebote einzustellen.
Zwischen der Bundeswehr und dem Schulministerium hat sich eine gute Kooperation entwickelt, die sich zum Beispiel in der Zusammenarbeit bei der Bearbeitung von Anfragen an die Landesregierung äußert.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und der Bundeswehr hat sich für die Arbeit der Jugendoffiziere als positiv herausgestellt. Bei der Akquise in den Schulen war es hilfreich auf diese Vereinbarung hinzuweisen. Vor allem den Schulleitern nahm diese offizielle Billigung der Zusammenarbeit mit der Bundeswehr einige anfängliche Bedenken. Als sehr gut erwies sich bisher auch die vereinbarte Zusammenarbeit auf der Ebene der Referenten. Probleme und Hindernisse bei der Zusammenarbeit konnten so immer rechtzeitig aus dem Weg geräumt werden.

Der Jugendoffizier ist und bleibt anerkannter und kompetenter Experte in Sachen Sicherheitspolitik, sowohl für Schüler als auch für Lehrer. Die Nachfrage nach Einsätzen der Jugendoffiziere war auch im Berichtsjahr 2010 auf hohem Niveau. Dabei gibt es klar zu erkennende Spitzenzeiten, die jeweils zu Anfang und zum Ende der entsprechenden Schuljahre liegen. Der Schwerpunkt der Jugendoffiziereinsätze lag wie in den Vorjahren bei Schulvorträgen, insbesondere in den gymnasialen Sekundarstufen II. Hier ist es, bedingt auch durch die Vorbereitungen auf das Zentralabitur zu erhöhten Nachfragen bei den Jugendoffizieren gekommen.

Jugendliche sind oft an Politik und insbesondere an Sicherheits- und Verteidigungspolitik wenig interessiert. Wichtige Zusammenhänge der Globalisierung und internationale Verknüpfungen Deutschlands sind nur selten bekannt. Der Unterricht der Jugendoffiziere weckt hier die Aufmerksamkeit und liefert den Schülerinnen und Schülern zeitgleich Informationen aus erster Hand. In Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern kann so immer ein interessanter und lehrreicher Unterricht gestaltet werden.

Der Einsatz der Jugendoffiziere im Unterricht erfolgt stets im Rahmen des Unterrichtskonzeptes der anfragenden und den Jugendoffizier im Unterricht begleitenden Lehrkraft als Veranstaltung der Schule. Dies geschieht auf Basis der konsensualen Prämissen und Intentionen der Theorie politischer Bildung in Form von Gesprächen, Diskussionen, Seminaren, Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Die Jugendoffiziere kommunizieren ihre Fachinhalte auf Grundlage des Beutelsbacher Konsenses und verfolgen damit einen ganzheitlichen und pluralistischen Bildungsansatz eines teilnehmerorientierten methodisch-didaktischen Vorgehens, der sich besonders des Kontroversitätsgebots und des Überwältigungsverbots verpflichtet fühlt. Insoweit tragen die Jugendoffiziere der Bundeswehr durch ihre Arbeit als Mittler der Politischen Bildung im öffentlichen Auftrag den Grundprinzipien der Pluralität, Überparteilichkeit und Unabhängigkeit Rechnung.

Anlage 1 – Statistik Jugendoffiziere NRW Übersicht

Jugendoffiziere Nordrhein-Westfalen	Vorträge/ Diskussionen		Podiumsdiskussionen		Seminare, Projekttage (ohne POL&IS)		
	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Tage
Schüler/ Studenten							
Hauptschule	86	2250	1	170	17	662	17
Realschule	143	4138	1	30	34	1371	34
Gymnasium Sek I	87	2720	1	206	13	754	13
Gymnasium Sek II	230	6830	5	385	35	1306	38
berufsbildende Schulen/ FOS	73	2135	1	300	3	131	3
Universitäten/ Hochschulen	15	342	2	67	9	218	15
sonstige Schulen	26	771	0	0	4	131	4
Summe	**660**	**19186**	**11**	**1158**	**115**	**4573**	**124**
Lehrer/ Ausbilder/ Dozenten	12	1011			17	729	47
Summe	**12**	**1011**			**17**	**729**	**47**

Jugendoffiziere Nordrhein-Westfalen	POL&IS		Besuche bei der Bundeswehr		Akquise, Multiplikatoren-gespräche	
	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN
Schüler/ Studenten						
Hauptschule	2	85	16	873		
Realschule	5	173	15	452		
Gymnasium Sek I	3	126	8	257		
Gymnasium Sek II	40	1513	15	538		
berufsbildende Schulen/ FOS	7	269	11	428		
Universitäten/ Hochschulen	8	225	1	20	2	4
sonstige Schulen	3	157	3	40		
Summe	**68**	**2584**	**69**	**2608**	**2**	**4**
Lehrer/ Ausbilder/ Dozenten	4	270	1	142	87	220
Summe	**4**	**270**	**1**	**142**	**87**	**220**

Jugendoffiziere Nordrhein-Westfalen	Gesamtbilanz	
	Anzahl	TN
Schüler/ Studenten		
Hauptschule	122	4040
Realschule	198	6164
Gymnasium Sek I	112	4063
Gymnasium Sek II	325	10572
berufsbildende Schulen/ FOS	95	3263
Universitäten/ Hochschulen	37	876
sonstige Schulen	36	1099
Summe	**925**	**30050**
Lehrer/ Ausbilder/ Dozenten	121	2152
Summe	**121**	**2152**
Einsätze GESAMT	**1046**	**32202**